

Integration und Internationalisierung



Lehrgang: Integration und Internationalisierung

Österreich ist geprägt von einer vielfältigen Migrationsgeschichte und einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft. Menschen, die ihre Heimat verlassen und in einem neuen Land ankommen, stehen vor großen Herausforderungen. Migration ist nicht nur eine räumliche, sondern auch eine soziale Veränderung, die mit Integrationsprozessen verbunden ist. Diese betreffen sowohl die neu ankommenden Personen als auch die bestehende Gesellschaft. Für eine erfolgreiche Integration braucht es Anstrengungen von beiden Seiten: Migrant:innen, die sich in die Gesellschaft einbringen, und eine Aufnahmegesellschaft, die die notwendigen Voraussetzungen für eine aktive Teilhabe schafft.

Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich hat in den letzten Jahren stetig zugenommen und zeigt, wie wichtig es ist, auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein. Damit Integration gelingt, braucht es gezielte Unterstützung, die sowohl individuelle Potenziale als auch gesellschaftliche Strukturen stärkt. Integration bedeutet mehr als nur die Anpassung an ein neues Umfeld – sie ist ein gegenseitiger Prozess, der Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und gegenseitigen Respekt fördert.

Der Lehrgang *Integration und Internationalisierung* bereitet Teilnehmer:innen darauf vor, in sozialen Berufen eine aktive Rolle zu übernehmen und Migrant:innen bei ihrem Weg in die Gesellschaft zu unterstützen. Durch praxisorientierte Module, theoretisches Fachwissen und interkulturelle Ansätze werden die Teilnehmer:innen darauf vorbereitet, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen zu bauen und zur Förderung eines guten Zusammenlebens beizutragen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der **Sprachvermittlung**. Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, während der Ausbildung entweder Türkisch oder Persisch bis zum Niveau B1/B2 zu erlernen. Diese sprachliche Kompetenz schafft eine wichtige Grundlage für die Kommunikation in der Integrationsarbeit und ermöglicht eine intensivere Unterstützung von Zuwander:innen. Ergänzend dazu bietet der Lehrgang die Möglichkeit, dass Muttersprachler:innen ehrenamtlich zweimal wöchentlich Sprach-Nachhilfe geben.

Der Lehrgang reagiert auf den wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Bereich Integration und leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung des sozialen Zusammenhalts. Mit einer ausgewogenen Mischung aus Theorie, praktischer Erfahrung und Sprachkompetenz bietet die Ausbildung eine umfassende Vorbereitung für eine aktive Rolle in der Integrationsarbeit – für eine Gesellschaft, die durch Vielfalt wächst und in der Chancengleichheit für alle gelebt wird.

Der Lehrgang auf einen Blick



Ziel

Qualifizierung für soziale Berufe mit Fokus auf Integration



Fokus

Interkulturelle Kompetenzen und gesellschaftliche Teilhabe fördern



Zeitaufwand:

4 Semester / 25 Wochenstunden



Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder Matura & Deutschkenntnisse in Wort und Schrift B2



Praxis

Praktika in sozialen Einrichtungen und praxisorientierte Projekte



Kosten

€ 4.500,- Inkl. 10% USt.



Lehrplan

Die Semester der Ausbildung sind vor allem an praktischen Beispielen orientiert, beinhalten fundierte theoretische Wissenskontexte und geben Orientierungen zur Umsetzung des Gelernten in die Berufspraxis.

Semesteraufbau
I. Semester: Grundlagen der Integration – Theorie und Praxis entdecken
II. Semester: Werkzeuge der Sozialarbeit – Von Methoden bis Projekten
III. Semester: Interkulturelle Kompetenzen und Konfliktlösung vertiefen
IV. Semester: Abschluss und Ausblick – Aktiv ins Berufsleben starten



Semesterplan

I. Semester:

Grundlagen der
Integration – Theorie
und Praxis entdecken

- Einführung in die Sozialpädagogik: Theorien, Modelle und Ansätze.
- Interkulturelle Kommunikation: Verständnis kultureller Vielfalt und Sensibilisierung.
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Didaktik: Grundlagen der Sprachvermittlung.
- Sozialrecht und Migrationsrecht: Rechtliche Rahmenbedingungen in der Integrationsarbeit.
- Persönlichkeitsentwicklung: Reflexion persönlicher Werte und Kompetenzen.
- Praktikum I: Erste praktische Erfahrungen in einer sozialen Einrichtung.
- Sprachkurs I: Einführung in Türkisch oder Persisch.

Das erste Semester legt den Grundstein für die Ausbildung. Die Teilnehmer:innen erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Herausforderungen und Chancen von Integrationsprozessen. Die Module vermitteln das theoretische Wissen und erste praktische Ansätze, um kulturelle Vielfalt zu fördern und rechtliche sowie soziale Rahmenbedingungen zu verstehen. Der Sprachkurs ermöglicht den Einstieg in Türkisch oder Persisch und schafft eine wichtige Grundlage für die interkulturelle Arbeit.

II. Semester:

Werkzeuge der
Sozialarbeit – Von
Methoden bis Projekten

- Methoden der Sozialarbeit: Praktische Ansätze für die Arbeit mit Zielgruppen.
- Projektmanagement im sozialen Bereich: Planung, Durchführung und Evaluation.
- Ethik und Berufsethik: Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen.
- Praktikum II: praktische Erfahrungen in einer sozialen Einrichtung.
- Sprachkurs II: Vertiefung der Kenntnisse in Türkisch oder Persisch.

Im zweiten Semester steht die Anwendung des erworbenen Wissens im Fokus. Die Teilnehmer:innen lernen bewährte Methoden der Sozialarbeit kennen und wenden diese in ihrem Praktikum vertiefen. Projektmanagement-Module bereiten sie darauf vor, eigene Initiativen zu planen und durchzuführen. Die Vertiefung der Sprachkenntnisse unterstützt die Kommunikation in der Praxis und stärkt den interkulturellen Austausch.

III. Semester: Interkulturelle Kompetenzen und Konfliktlösung vertiefen

- Sozialpsychologie: Gruppenprozesse und soziale Dynamiken verstehen.
- Konfliktmanagement: Techniken zur Konfliktbewältigung im interkulturellen Kontext.
- Integrationspolitik und -praxis: Analyse von Best-Practice-Strategien.
- Community Work: Förderung von Partizipation und Selbsthilfe
- Abgrenzung und Psychohygiene
- Sprachkurs III: Aufbaukurs für fortgeschrittene Sprachkenntnisse in Türkisch oder Persisch.

Im dritten Semester vertiefen die Teilnehmer:innen ihre Kompetenzen im Umgang mit komplexen sozialen und kulturellen Dynamiken. Sie lernen, Konflikte effektiv zu lösen und Strategien für erfolgreiche Integrationsarbeit zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der aktiven Zusammenarbeit mit verschiedenen Zielgruppen, um die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Der Sprachkurs hilft dabei, die Kenntnisse auf ein fortgeschrittenes Niveau zu bringen und sicher anzuwenden.

IV. Semester: Abschluss und Ausblick – Aktiv ins Berufsleben starten

- Dokumentation und Berichtswesen: Erstellung professioneller Berichte und Fallstudien.
- Abschlussprojekt: Im Rahmen eines Praktikums, eigenständige Konzeption und Durchführung eines Projekts.
- Berufsvorbereitung: Unterstützung bei Bewerbung und Einstieg in soziale Berufe.
- Abschlusskolloquium: Präsentation und Reflexion der Ausbildungszeit.
- Sprachkurs IV: Anwendung und Verfeinerung der Sprachkenntnisse in praktischen Kontexten

Im letzten Semester liegt der Fokus auf der praktischen Umsetzung der erlernten Inhalte. Die Teilnehmer:innen planen und realisieren eigenständig ein Abschlussprojekt, das das erlernte Wissen konkret umsetzt. Unterstützt wird dies durch praxisorientierte Module wie Berichtswesen und Bewerbungstraining. Das Kolloquium bietet Raum für Reflexion und ermöglicht den Austausch über die Erfahrungen während der Ausbildung. Der Sprachkurs rundet die Ausbildung ab, indem die erlernten Kenntnisse in realen Kontexten angewandt werden.

Zielgruppe

Der Lehrgang Integration und Internationalisierung richtet sich an Menschen, die in sozialen Berufen tätig werden möchten oder bereits in diesem Bereich arbeiten und ihre Kompetenzen erweitern wollen. Im Fokus stehen Personen, die sich für gesellschaftliche Teilhabe, interkulturellen Dialog und die Förderung von Integration engagieren möchten.

Wer eignet sich für den Lehrgang?

1. **Berufseinsteiger:innen:**

Menschen, die eine Karriere im sozialen Bereich anstreben und sich auf Tätigkeiten in der Integrationsarbeit spezialisieren möchten.

2. **Fachkräfte aus sozialen und pädagogischen Berufen:**

Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen, Berater:innen und andere Fachkräfte, die ihre Kenntnisse in interkultureller Kommunikation, Konfliktlösung und Integrationspolitik vertiefen wollen.

3. **Quereinsteiger:innen:**

Personen mit beruflicher Erfahrung in anderen Bereichen, die sich neu orientieren und in der Integrationsarbeit eine berufliche Zukunft sehen.

4. **Community-Aktivist:innen:** Menschen, die sich bereits ehrenamtlich oder privat für gesellschaftliche Teilhabe und soziale Gerechtigkeit einsetzen und ihre Wirkung durch fundiertes Wissen und praktische Kompetenzen verstärken möchten.

5. **Mehrsprachige Personen:**

Besonders geeignet ist der Lehrgang für Menschen mit mehrsprachigem Hintergrund oder einem Interesse an Sprachen, da während der Ausbildung Türkisch oder Persisch erlernt wird.

Voraussetzungen:

- Interesse an sozialer Arbeit und Integration.
- Offenheit für kulturelle Vielfalt und interkulturellen Dialog.
- Bereitschaft, in einem praxisorientierten Umfeld zu lernen und sich aktiv einzubringen.

Der Lehrgang bereitet praxisnah und fundiert auf die Anforderungen in der Integrationsarbeit vor und leistet einen aktiven Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft.

Karrieremöglichkeiten

Der Lehrgang Integration und Internationalisierung qualifiziert Absolvent:innen für spezifische Tätigkeiten im sozialen und interkulturellen Bereich. Zu den beruflichen Perspektiven gehören:

1. Integrationsberater:in in öffentlichen Einrichtungen:

Unterstützung von Zuwander:innen in Beratungsstellen, z. B. bei Fragen zu Arbeit, Bildung oder Wohnungsintegration. Absolvent:innen können in regionalen Integrationszentren, Gemeindeämtern oder Sozialdiensten tätig werden.

2. Koordinator:in für interkulturelle Projekte:

Planung, Durchführung und Betreuung von Projekten, die den interkulturellen Dialog und die gesellschaftliche Teilhabe fördern, beispielsweise in Kooperation mit Schulen, Gemeinden oder kulturellen Vereinen.

3. Multiplikator:in in der Gemeindeentwicklung:

Unterstützung von Gemeinden bei der Gestaltung integrativer Maßnahmen, z. B. Aufbau lokaler Netzwerke, Organisation von interkulturellen Veranstaltungen und Entwicklung von Konzepten zur sozialen Inklusion.

4. Migration und Integration: Unterstützung von Migrant*innen, Beratungsstellen, Unterkünfte für MigrantInnen oder in der Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen

5. Ehrenamtskoordinator:in in NGOs:

Leitung und Organisation ehrenamtlicher Tätigkeiten, z. B. im Bereich Sprach-Nachhilfe durch Muttersprachler:innen oder bei Unterstützungsprojekten für Migrant:innen.

6. Integrationsbeauftragte:r in internationalen Unternehmen:

Ansprechpartner:innen für interkulturelle Themen, Konfliktmanagement und Sprachbarrieren unternehmensintern, um den interkulturellen Austausch fördern und Mitarbeitende aus unterschiedlichen Kulturen unterstützen

Abschluss

Der Lehrgang Integration und Internationalisierung endet mit einer Abschlussarbeit, die die Teilnehmer:innen befähigt, ein spezifisches Thema aus den Bereichen Migration und Integration wissenschaftlich und praxisorientiert zu bearbeiten.

Im Rahmen der Abschlussarbeit:

- Setzen sich die Teilnehmer:innen intensiv mit einem selbst gewählten Thema zu Migration, Integration oder interkultureller Zusammenarbeit auseinander.
- Entwickeln sie Lösungsansätze oder Maßnahmen, die in der Praxis anwendbar sind.

Die Ergebnisse der Abschlussarbeit werden am letzten Lehrgangstag im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Anschließend findet eine Diskussion mit Lehrenden und Teilnehmenden statt, bei der die Erkenntnisse reflektiert und vertieft werden können. Diese Abschlussphase bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen anzuwenden und sich aktiv in den Austausch mit anderen einzubringen.

Das erfolgreiche Bestehen der Abschlussarbeit und der Präsentation markiert den offiziellen Abschluss des Lehrgangs und den Übergang in die berufliche Praxis.

Qualifikationen

Absolvent:innen des Lehrgangs erwerben ein breites Spektrum an Kompetenzen, die sie für eine aktive Rolle in der Integrations- und Sozialarbeit qualifizieren:

- **Interkulturelle Kompetenzen:**
Fähigkeit, professionell und empathisch mit Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe zu interagieren und den interkulturellen Dialog zu fördern.
- **Sprachkenntnisse:**
Beherrschung von Türkisch oder Persisch auf B1/B2-Niveau, was die Kommunikation mit spezifischen Zielgruppen erleichtert und den Zugang zu mehrsprachigen Arbeitsfeldern eröffnet.
- **Praktische Erfahrung:**
Durchführung von Praktika in sozialen Einrichtungen und Umsetzung praxisorientierter Projekte, die auf reale Herausforderungen der Integrationsarbeit ausgerichtet sind.
- **Sozialpädagogisches Wissen:**
Vertiefte Kenntnisse in Sozialarbeit, Integrationspolitik und Konfliktmanagement, um Menschen in schwierigen sozialen Situationen professionell zu begleiten.
- **Projektmanagement-Fähigkeiten:**
Planung, Organisation und Durchführung von interkulturellen Projekten und Maßnahmen zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe.
- **Berichtswesen und Dokumentation:**
Professionelle Erstellung von Berichten, Fallstudien und Konzepten, die in sozialen und interkulturellen Arbeitsfeldern erforderlich sind.

Mit diesen Qualifikationen sind die Absolvent:innen bestens vorbereitet, um in sozialen Berufen, interkulturellen Projekten oder auch als Integrationsbeauftragte in Unternehmen eine verantwortungsvolle Rolle zu übernehmen.

Kontakt

Sie haben Fragen zu diesem Lehrgang, haben Interesse an einem Sprachkurs oder zu sonstigen Leistungen? Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Unsere erfahrenen Mitarbeiter:innen beraten Sie persönlich über unsere Angebote sowie die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Detaillierte Informationen und Kostenvoranschläge senden wir Ihnen auch gerne kostenlos zu.

Kontaktdaten

Sprachenvielfalt Wien | 1170 Wien | Rosensteingasse 45/1/18

Telefon: +43 677 62846272

E-Mail: sabrina.turcoliveri@gmail.com

Website: www.sprachenvielfaltwien.com

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 9:00 – 16:00

Erreichbarkeit & Parken

Straßenbahn: 5 Minute Fußweg Straßenbahn: Linie 2, Station Mayssengasse | 5 Minute

Fußweg Linie 43 Rosensteingasse

Parken: 5 Minuten Fußweg „WIPARK Geblergasse“ Dornerplatz 1170 Wien